

## Dr. Ludwig Elle zum 65. Geburtstag



Foto: H. Šěnec

Am 1. April 2017 vollendet Dr. agr. Ludwig Elle sein 65. Lebensjahr, was zum Anlass genommen werden soll, sein langjähriges und produktives Wirken auf dem Gebiet der vergleichenden Minderheitenforschung und sorabistischen Kulturwissenschaft zu würdigen. Sein politisches Credo überschreibt auch seine wissenschaftlichen Arbeiten: „Sorbenförderung im breitesten Sinne, also Kultur, Sprache, Schule, Wissenschaft usw. umfassend, sollte als Angebot für alle Lausitzer [...] und für alle Durchreisenden ‚realisiert‘ werden, mit dem Ziel, Sorbisches im weitesten Sinne des Wortes als Kulturgut zu erschließen, zu erhalten und zu pflegen [...]“.<sup>1</sup>

Ludwig Elle stammt aus Königswartha. Dort absolvierte er die Polytechnische Oberschule und daran anschließend die Sorbische erweiterte Oberschule in Kleinwelka, an der er 1971 das Abitur ablegte. Das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Karl-Marx-Universität Leipzig beendete er als Diplomökonom mit der Qualifizierung zum Lehrer für Politische Ökonomie. Dieser entsprach seine erste Arbeitsstelle als Fachschullehrer am Sorbischen Institut für Lehrerbildung „Korla Janak“ in Bautzen. 1980 trat er gemeinsam mit Ehefrau Elisabeth eine außerplanmäßige Aspirantur an der Hochschule für Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft in Meißen und am Institut für sorbische Volksforschung in Bautzen an. Auszüge aus der Ende 1983 verteidigten Dissertation erschienen unter dem Titel „Entwicklung von Kultur- und Lebensweise deutscher und sorbischer Genossenschaftsbauern 1960 bis 1981“ in den Jahrgängen 30 bis 33 in der volkskundlichen Reihe C des Lětopis. Mit der Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Kultur- und Kunstwissenschaft“ konnte L. Elle ab 1985 seine kultur- und sprachsoziologischen Forschungen in der Lausitz erfolgreich fortsetzen. Sein erster Auftrag war die Beteiligung an dem interdisziplinär und empirisch angelegten Forschungsprojekt „Komplexuntersuchung zur sozialistischen Lebensweise und Kultur in ausgewählten deutsch-sorbischen Gemeinden“, für das – trotz komplizierter Genehmigungsverfahren durch den Ministerrat der DDR – eine umfangreiche Befragungsaktion in Turnow, Trebendorf, Zeižig, Rosenthal und Malschwitz unternommen wurde mit dem Ziel, einerseits Grundlagenforschung zu leisten und anderer-

<sup>1</sup> ELLE, Ludwig: Sorben – demographische und statistische Aspekte, in: VOGT, Matthias Theodor u. a. (Hgg.): Minderheiten als Mehrwert. Frankfurt a. M. 2010, S. 317.

seits die demografische, soziale, ethnisch-kulturelle und sprachliche Situation der Sorben in den ländlichen Regionen Mitte der 1980er-Jahre zu bewerten. Auf Grundlage der gewonnenen Daten stellte L. Elle gemeinsam mit Frank Förster Hochrechnungen zur Anzahl sich bekennder Sorb(inn)en sowie sorbisch Sprechender an, auf die sich der demografische Diskurs bis heute stützt. Dabei hob er stets die Tatsache hervor, dass die Minderheitenförderung in der DDR wie später in der Bundesrepublik nicht an quantitative Daten gebunden sei. 1992 legte L. Elle die Ergebnisse der „Komplexuntersuchung“ für sein Fachgebiet vor.<sup>2</sup> Der Band war zugleich der erste in der neuen Schriftenreihe des Sorbischen Instituts. Besondere Beachtung fanden seine Studien in den Forschungen des Soziologen und Geografen Ulrich Mai an der Universität Bielefeld über „Ländliche Netzwerke in Krisenzeiten“.<sup>3</sup> Für die Abteilung „Empirische Kulturforschung/ Volkskunde“ stellte diese Verbindung eine wichtige Verknüpfung mit kultursoziologischen Forschungen an einer Universität im Westen Deutschlands dar. Dank seiner guten Vernetzung – u. a. als Präsidiumsmitglied der FUEN – gelang L. Elle 1993 die Organisation eines ersten wissenschaftlichen Symposiums am Sorbischen Institut zum Thema „Minderheiten – Rechte und Realitäten“ mit Referent(inn)en aus zehn europäischen Ländern.<sup>4</sup> Seine Publikationen in der Kleinen Reihe des Sorbischen Instituts<sup>5</sup> nahmen starken Bezug auf die Sprachenpolitik und Sprachenpraxis in der Lausitz und waren unter anderem auch als Handreichung für die politisch Verantwortlichen gedacht, zumal laut L. Elles Einschätzung die rechtlichen Möglichkeiten, die zum Spracherhalt geschaffen wurden, nicht immer im Einklang mit der täglichen Praxis standen. 2010 erschien seine umfangreiche Analyse zur spannungsvollen Geschichte der Domowina in der DDR<sup>6</sup> als „einer Minderheitenorganisation im staatlich-administrativen Sozialismus“ – so der Untertitel –, die als „sozialistische“ und zugleich „nationale“ Organisation einem doppelten Legimitationszwang unterlag. Mit seinen umfangreichen Studien und Dokumentationen<sup>7</sup>, mehr als vierzig Aufsätzen und über zwanzig Rezensionen hat L. Elle die vergleichende Minderheitenforschung am Sorbischen Institut im ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhundert geprägt und sie anschlussfähig für weiterführende politikwissenschaftliche Forschungen gemacht.

*Susanne Hose*

<sup>2</sup> ELLE, Ludwig: Sorbische Kultur und ihre Rezipienten: Ergebnisse einer ethnosoziologischen Befragung. Bautzen 1992.

<sup>3</sup> ELLE, Ludwig; MAI, Ulrich: Sozialer und ethnischer Wandlungsprozeß in Trebendorf, in: Lětopsis 43 (1996) 2, S. 14–21.

<sup>4</sup> ELLE, Ludwig; SCHOLZE Dietrich (Hgg.): Minderheiten – Rechte und Realitäten. Mjeńšiny – prawa a realita, Lětopsis 42 (1995) Sonderheft.

<sup>5</sup> ELLE, Ludwig: Minderheitensprache und Wirtschaft. Möglichkeiten der Einbeziehung des Sorbischen in die ökonomische und administrative Praxis. Bautzen 2002; Die europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und die Sprachenpolitik in der Lausitz. Bautzen 2004; Das Rahmenübereinkommen des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten und die Minderheitenpolitik in der Lausitz. Bautzen 2005; Sorbische Interessenvertretung in Vergangenheit und Gegenwart. Bautzen 2012; Sprachenpolitik in der Lausitz. Sprachenpolitik und Sprachenrecht im deutsch-sorbischen Gebiet 1990 bis 2014. Bautzen 2014.

<sup>6</sup> ELLE, Ludwig: Die Domowina in der DDR. Aufbau und Funktionsweise einer Minderheitenorganisation im staatlich-administrativen Sozialismus. Bautzen 2010.

<sup>7</sup> ELLE, Ludwig: Sprachpolitik in der Lausitz. Dokumentation 1949–1989. Bautzen 1995; Die Auslandsbeziehungen der Domowina in der DDR-Zeit. Dokumentation, Lětopsis 62 (2015) Sonderheft.